E-03-196 Kurs Zukunft – sozial gerecht aus der fossilen Abhängigkeit

Antragsteller*in: KV Warendorf
Beschlussdatum: 05.11.2025

## Änderungsantrag zu E-03

Von Zeile 196 bis 197 einfügen:
Mit Naturschutz und Landwirtschaft gegen die Klimakatastrophe

Nur mit einer intakten Natur, die in großen Mengen Treibhausgase speichert, kann die Klimakatastrophe eingehegt werden. Gleichzeitig muss sich die Landwirtschaft derart anpassen, dass sie dazu beiträgt, die Konzentration von Treibhausgasen zu senken. Natürliche Treibhausgassenkungen wie Grünland, Moore und Wälder müssen wieder aufgebaut und der Humusgehalt im Boden erhöht werden. Wir fordern, dass der Flächenverbrauch begrenzt und die Naturzerstörung gestoppt werden.

Wir setzen uns dafür ein, dass pflanzliche Ernährung stärker gefördert wird. Als Grundlage dazu soll eine Ausrichtung an der Planetary Health Diet erfolgen. Die von der EAT-Lancet-Kommission entwickelte ganzheitliche Ernährungsstrategie zeigt umfassende Maßnahmen für Ernährung, Landwirtschaft und Einzelhandel auf, die die planetaren Grenzen berücksichtigen. Lebensmittel tierischen Ursprungs sind ein wesentlicher Treiber für die Klimakatastrophe sowie den Wasser- und Landverbrauch. Wir setzen uns für eine Änderung der landwirtschaftlichen Förderrichtlinien dahingehend ein, dass diese Folgen berücksichtigt werden. Außerdem fordern wir, dass für tierische Produkte die volle Mehrwertsteuer gilt, während sie für pflanzliche Grundnahrungsmittel entfällt.